

Careless Devotion

Das Amateurhafte als Strategie der künstlerischen Produktion

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Z-Module

Nummer und Typ	ZMO-ZMO-P014.17H.001 / Moduldurchführung
Modul	Careless Devotion
Veranstalter	Z-Module
Leitung	Prof. MA Esther Maria Häusler, Dozentin Bewegung im DDK, BA Theater Dr. Marcel Bleuler, Studiengangsleiter für CAS, DKV MA Benjamin Egger, ehemaliger Projektleiter am IFCAR, DKM Prof. Thomas Müller, DMU
Zeit	9:15 - 16:45 Uhr Mo 11. September 2017 bis Fr 15. September 2017 / 9:15–16:45 Uhr sowie Präsentations-Wochenende innerhalb des BMC-Projekts an der ZHdK
Ort	GA 13-241 Proberaum 16 GA 11-160 Proberaum 3 GA 13-130 Proberaum 11 GA 11-140 Tanzstudio
Anzahl Teilnehmende	7 - 16
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Projekt-Seminar: experimentell-praktische und analytische Auseinandersetzung; Anbindung an die künstlerische Praxis der Teilnehmer*innen; Möglichkeit für öffentliche Präsentation im Rahmen einer geplanten 'Careless-Devotion'-Veranstaltung (April 18).
Zielgruppen	Wahlpflicht für alle Bachelorstudierenden/Wahl für alle Masterstudierende
Lernziele / Kompetenzen	Im Projekt-Seminar geht es um eine Auseinandersetzung mit dem Amateurhaften als Strategie der künstlerischen Produktion. Die Teilnehmer*innen erwerben folgende Kenntnisse und Kompetenzen: Entwicklung einer eigenen Konzeption des Amateurhaften als künstlerisches Phänomen und Vorgehensweise Auseinandersetzung mit pop- und subkulturellen Praktiken und ihrer Übernahme in die eigene künstlerische Praxis Praktische Erfahrungen im Umgang mit unmittelbaren, körperlichen Ausdrucksweisen Repertoire an kritischen Reflexionsansätzen und Begrifflichkeiten Bewusstsein für die politische und ethische Dimension des Einbezugs von Kunstfernen und Amateuren*innen in die Kunstproduktion
Inhalte	Auf der Suche nach einem direkten und unverfälschten Ausdruck, gehen Künstler*innen vermehrt die Zusammenarbeit mit Kunstfernen ein. In Theaterproduktionen werden Laien auf die Bühne geholt, die mit ihrem nicht- professionellen Auftreten unsere Sehgewohnheiten irritieren, und im Feld der partizipativen Kunst entstehen leidenschaftlich agierende Gemeinschaften, die keine Vorstellungen von professioneller Kunst bedienen. Auch in fotografischen und filmischen Produktionen lässt sich eine Übernahme von laienhaften

Ausdrucksweisen feststellen.

Das Seminar fragt nach den Qualitäten und dem subversiven Potenzial solcher Ansätze. Die Auseinandersetzung erfolgt auf vier Ebenen:

Erstens analysieren wir Praktiken aus dem pop- und subkulturellen Kontext und diskutieren ihr Potential, etablierte ästhetische Vorstellungen zu erweitern. Zweitens erproben wir das Amateurhafte als körperlichen Ausdruck an uns selbst. Dabei begeben wir uns möglicherweise auch in eine "discomfort zone", wobei sich davon niemand zurückschrecken lassen soll, auch wenn man keine Erfahrung mit performativen Ausdrucksmitteln hat. Drittens diskutieren wir ein breites Spektrum an Beispielen. Dabei orientieren wir uns an Überlegungen aus der Institutionskritik, den Post-Colonial und den Queer Studies. Viertens erproben die Künstler*innen das Amateurhafte in der eigenen künstlerischen Praxis.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit
Termine	HS 17 in KW 37 vom 11. - 15.09.2017 FS 18 in KW 07 vom 12. – 16.02.2018 Möglichkeit für öffentliche Präsentation im Rahmen einer geplanten 'Careless Devotion'-Veranstaltung (April 18)
Dauer	2 Wochen
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Kontaktdaten zur persönlichen Beratung (falls gewünscht): esthermaria.haeusler@zhdk.ch marcel.bl@gmail.com mail@benjaminegger.com